

Mit dem Schülerbus nach Brackwede

Es geht um die Sicherheit der Kinder

Untersuchungen über Frequentierung einer Sonderlinie liegen den Stadtwerken Bielefeld vor

Quelle. Dem Einsatz von Schülerbussen, mit denen die Kinder sicherer und schneller den Weg zur Schule zurücklegen können, kommt gerade in den ländlichen Gemeinden immer größere Bedeutung zu. Denn auch hier hat sich der Verkehr derart verstärkt, so daß die Gefahr der Straße immer mehr anwächst und den Eltern sowie Pädagogen täglich beklemmende Sorgen um die Schützlinge auferlegt. Auch in der Gemeinde Quelle trifft diese Tatsache besonders für die Schüler zu, die entweder zu Sonderschulen oder weiterführenden Schulen, wie Realschule und Gymnasium, nach Brackwede müssen.

Über den Stand der Angelegenheiten erfuhr die FREIE PRESSE in einem Gespräch mit Bürgermeister Willi Vogel und Amtsdirektor Wilhelm Busse, die den Sorgen der Eltern um weite Schulwege auch in anderen Gemeinden nachgehen, folgende Einzelheiten zur Situation in der Gemeinde Quelle:

Vor etwa einem Jahr haben die Stadtwerke Bielefeld, so u. a. durch Verlängerung einer Omnibuslinie, versucht, Queller Kindern die Gelegenheit zu geben, auf diese Weise nach Brackwede zu kommen.

● Daneben hat die Gemeinde Quelle einen Sonderomnibus an-

gesetzt, der Queller Kinder zur Pestalozzischule nach Brackwede bringt.

● Die Zunahme der Schüler an der Realschule und am Gymnasium Brackwede gab Eltern, Vertretung und Verwaltung Anlaß, erneut Untersuchungen anzustellen, wie Verkehrsverbindungen insbesondere für Schüler eingerichtet werden könnten. Eine Erhebung über die Wohnplätze ging voraus. Sie wurden in eine Karte übertragen und den Stadtwerken Bielefeld vorgelegt, um ein Angebot zu erhalten, welche Strecke, welche Halteplätze und schließlich welcher Preis für die

Einrichtung einer Omnibusverbindung in Frage kommt.

Voraussetzung ist in allen Fällen aber, daß die Einrichtung solcher Linie wirtschaftlich ist. Es muß daher sichergestellt sein, daß die Schüler die Linie ständig benutzen und nicht nur gelegentlich, wenn es ihnen paßt.

Die Erfassung zur Einrichtung der Omnibuslinie hat sich auf die Gemeinden Senne I, Ummeln, Isselhorst und Quelle erstreckt.

Ein besonderes Interesse hat dabei Amtsbürgermeister Vogel, der gleichzeitig Bürgermeister der Gemeinde Quelle ist, vertreten. Ihm liegt es besonders am Herzen, daß aus den verstreuten Wohnplätzen der Gemeinde Quelle die Kinder ohne Gefährdung zu ihren Schulen gelangen können.

Wie die FREIE PRESSE noch zu der Angelegenheit in Erfahrung bringen konnte, ist mit dem Eingang des Angebots der Stadtwerke Bielefeld über eine gewünschte „Schüler-Buslinie“ Anfang nächster Woche zu rechnen.